

Denops albofasciatus (Charp.), ein für die Fauna Österreichs neuer Buntkäfer (Col., Cleridae)

Von Karl ADLBAUER, Graz

Mit 1 Abbildung (im Text)

Zusammenfassung

Aus Rechnitz im Burgenland wird der Erstfund von *Denops albofasciatus* (CHARP.) für Österreich mitgeteilt.

Resumé

Denops albofasciatus (CHARP.) fut trouvé pour la première fois en Autriche (Rechnitz, Burgenland).

Obwohl die Buntkäfer hinsichtlich ihrer Färbung und ihres meist zierlichen oder eleganten Körperbaues zu den ansprechendsten Käfern gehören, werden sie doch in der Regel weit weniger beachtet, als man eigentlich erwarten würde. Die Gründe dafür sind leicht einzusehen: Zum ersten ist die auch weltweit nicht sehr große Familie der Cleridae bei uns nur mit sehr wenigen Arten vertreten — in ganz Mitteleuropa nicht einmal 25 — und zum zweiten sind die weitaus meisten von ihnen in unseren Breiten ausgesprochen seltenen Arten, die zu finden ein schwieriges Unterfangen darstellt.

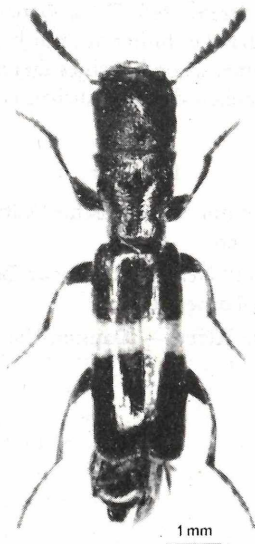


Abb. 1: *Denops albofasciatus* (CHARP.)

Foto: H. ELSASSER

Denops albofasciatus (CHARPENTIER, 1825) gehört nicht nur zu den sehr seltenen Cleriden, er ist auch einer der seltensten Käfer überhaupt (WINKLER 1969). Seine Verbreitung reicht vom westlichen Mediterrangebiet bis zum Kaukasus, weiters ist die Art aus Siebenbürgen, Südmähren, der Südslowakei und in einigen alten Funden aus Westdeutschland (Rheingebiet) bekannt. Etwa um 1920 wurde *D. albofasciatus* auch noch bei Schleißheim, Umg. München, gefunden (HORION 1953, WINKLER 1961). Dies ist gleichzeitig der letzte mir aus Mitteleuropa bekannt gewordene Fund.

Ich bin nun in der Lage, einen in Österreich gemachten Fund dieses sporadisch nur an den wärmsten Stellen vorkommenden Buntkäfers mitzuteilen: Umg. Rechnitz, am Fuße des Geschriebensteins, 400m, Süd-Burgenland, 10. 6. 1972 — ein totes Exemplar mit ausgefressenem Abdomen auf Eichenholzstoß; leg. Karl und Fritz ADLBAUER. Der Beleg befindet sich in meiner Sammlung (Abb. 1).

Bereits 1953 schließt HORION aus den spärlichen Funden, daß *D. albofasciatus* wohl auch im östlichen Teil Österreichs vorkommen könnte, was durch diesen Neufund bestätigt wird, wenngleich er nicht ganz im pannonischen Gebiet gemacht wurde, wie eigentlich zu vermuten wäre. Im gleichen Biotop, in dem *D. albofasciatus* aufgefunden wurde, leben auch die Buntkäfer *Tilloidea unifasciata* (F.) und *Clerus mutillarius* (F.), was die Besonderheit der Fundstelle ausreichend kennzeichnet.

Denops albofasciatus ernährt sich wie alle Buntkäfer räuberisch, gefunden wird er zumeist an und in verschiedenen Arten von Holz (*Quercus*, *Ficus*, *Olea*) oder auch an Weinreben (Insel Elba, leg. F. ADLBAUER), wo er eifrig den holzbewohnenden Insekten nachstellt.

Es ist durchaus zu erwarten, daß *D. albofasciatus* auch noch im Nord-Burgenland gefunden wird; daß dies bisher noch nicht der Fall war, obwohl gerade das Neusiedlerseegebiet ja immer schon beliebtes Ziel der Entomologen ist, beweist lediglich die tatsächliche Seltenheit dieses südlichen Faunenelements.

Literatur

- HORION A. 1953. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 3. — Ent. Arb. Mus. Frey, Sonderband, München.
- WINKLER J. R. 1961. Die Buntkäfer. In: Die neue Brehm-Bücherei Nr. 281. — A. Ziemsen, Wittenberg-Lutherstadt.
- 1969. Taschenatlas der Käfer. — Dausien-Hanau, Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Denops albofasciatus \(Charp.\), ein für die Fauna Österreichs neuer Buntkäfer \(Col., Cleridae\) 7-8](#)